

Ziele, Methoden, Pädagogische Grundhaltung

Das Familienzentrum ist ein offener Ort, wo Familien oder Kleinkinder mit ihrer Betreuungsperson hingehen können - unabhängig von Budget, Schicht, Bildung, Kultur, Sprache oder Religion. Der Zugang ist möglichst niederschwellig und das Verweilen möglichst kostenlos, die Infrastruktur wird vom Verein FiZ bereitgestellt und gewartet.

Wirkungsziele

- Stärkung der Kinder und junger Familien auf dem Lebensweg
- Starke und fähige Eltern und Kinder (eigenverantwortlich und gemeinschaftsfähig)
- Chancengleichheit
- Integration von Kindern und jungen Familien mit Migrationshintergrund
- Unterstützung/Stärkung von sozio-ökonomisch belasteten Familien
- Einfacher Übertritt der Kinder in den Kindergarten
- Reduktion von Armut und gesellschaftlicher Ausgrenzung
- Verhinderung der Isolation junger Mütter
- Schaffung einer familienfreundlichen Umgebung
- Niederschwellige Hilfe vermitteln bei Wochenbettdepression u.Ä.

Methode

- Willkommenskultur, respektvoller Umgang mit allen BesucherInnen
- Niederschwelliger Zugang zum gesamten Angebot
- Professionelle und bezahlte Leitung
- Adäquate Räumlichkeiten und ansprechender Auftritt
- Informations- und Beratungsangebot
- Bildungsangebot
- Austausch- und Begegnungsangebot
- Bereitstellung einer anregungsreichen Spiel- und Lernumgebung
- Vernetzung und Koordination im Bereich der frühen Förderung
- Zusammenarbeit und Austausch mit den Schulbehörden
- Förderung und Unterstützung eigener und fremder Angebote

Unsere Pädagogische Grundhaltung

- Kinder sind von Geburt an kompetent, aktiv und wissbegierig. Sie versuchen, die Welt mit all ihren Sinnen zu entdecken und zu verstehen.
- Frühkindliche Bildungsprozesse basieren auf den sozialen Beziehungen des Kindes zu Erwachsenen und anderen Kindern. Kinder stehen in wechselseitigem Austausch mit ihrer Nahumwelt und ko-konstruieren gemeinsam mit anderen Akteuren Wissen. Bildungsprozesse vollziehen sich wechselseitig.
- Die Erwachsenen anerkennen und bestärken die natürliche Lernfreude der Kinder. Sie können Kindern einen Rahmen für die Auseinandersetzung mit sich und der Welt bieten.
- Individuelle und soziale Vielfalt beinhalten einen Reichtum an Erfahrungsmöglichkeiten. In einer bunten Gemeinschaft mit anderen lernen Kinder Respekt voreinander und vor dem Anderssein.

- Die Erwachsenen schaffen anregungsreiche Erfahrungsräume für Kinder zum selbständigen Entdecken, Gestalten und Erkunden. Sie stellen vielfältige Materialien, Medien und Aktivitäten zur Verfügung.
- Die Erwachsenen ermöglichen und unterstützen positive soziale Kontakte mit anderen Kindern. Sie regen Kinder dazu an, ihre Interessen, Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken und mitzuteilen, gemeinsam mit anderen Kindern zu «ko-konstruieren» sowie wertvolle Gemeinschaftserfahrungen zu sammeln.

Wetzikon, Mai 2019